Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ERSTE KRIEGSERFAHRUNGEN

Der Feldmarschall hat seine Kriegserinnerungen von 1878 bis 1882 unter dem Titel „Mein Anfang“ zu einer Zeit bearbeitet, da er schon schwer krank und unfähig war, sich der Vollendung seines großen Memoirenwerkes zu widmen. Wenn sich sein Zustand vorübergehend besserte, holte er die vergilbten Aufzeichnungen hervor: kleine, zerfallene Notizbücher, mit enger, zarter, nahezu verblaßter Bleistiftschrift, in denen nur er sich zurechtfinden konnte.

Conrad stand vor der Frage, ob er diese Blätter der Vergessenheit überantworten sollte. Schließlich erschien ihm „die Quelle der Anschauungen, die mich in meinem späteren Leben leiteten“, zu wertvoll. So entschloß er sich, sie zu ordnen, durch einen Text zu verbinden und sie der Öffentlichkeit zu übergeben. Er nennt dieses letzte, in Tagebuchform gehaltene Werk die „schlichte Schilderung des Eintrittes eines Offiziers in die Praxis des Berufslebens, den das Schicksal in der Folge dazu ausersehen hatte, im Weltkriege eine führende Rolle zu spielen; eine anspruchslose Erzählung aus längst entschwundenen, durch den Weltkrieg verwischten Tagen — und doch Ereignisse, eine Zeit betreffend, in der die Keime zum Kriegsausbruche gegen Serbien sich bildeten und die große Katastrophe auslösten“.

„Mein Anfang“ ist mit der schwindenden Kraft des Marschalls geschrieben und bildet das wertvolle Vermächtnis eines auch im Schatten des Todes nicht rastenden Geistes. Ich glaube, einen Akt schuldiger Pietät zu erfüllen, wenn ich diesen Aufzeichnungen einen breiteren Raum widme und Conrad öfters mit seinen eigenen Worten zum Leser sprechen lasse.

Die Okkupation Bosniens und der Herzegowina

Nach dem für Rußland glücklichen Ausgang des Russisch-Türkischen Krieges 1877 war der Friede von San Stefano geschlos-